

PESTALOZZI

ART

seines Wesens

„Die gediegenste und mit dem feinsten Verständnis geschriebene aller neuen Würdigungen“ schrieb eine grosse Zeitschrift über:

MAX KONZELMANN PESTALOZZI

Gebunden M. 7.—

Und weiter:

„Konzelmann zerstört alle frommen Lügen und gibt ein Bild des Menschen Pestalozzi, das die Schatten ebenso scharf herausmeisselt wie die Lichter, aber er darf es, denn seinem kritischen Blick hält die Liebe die Wage . . . Im übrigen wird man diesem Buche vor allem nachrühmen, dass es die seelische Dynamik Pestalozzis glänzend herausarbeitet . . . Hoch schätzen wird man Konzelmans Pestalozzi vor allem auch wegen seines Kapitels ‚Religion und Sittlichkeit‘. Hier ist viel bisher Ungeklärtes in einer neuen Art gedeutet, die überzeugt . . . Es fesselt von der ersten bis zur letzten Zeile.“ (Züricher Post.)

„In der Pestalozzi-Literatur wird diese Darstellung der Persönlichkeit des grossen Menschenfreundes einer der ersten Plätze behaupten. Es ist in einer einmaligen Lektüre nicht auszuschöpfen.“ (Relig. Volksblatt, St. Gallen.)

„Pestalozzis wirre, grossartige Existenz ist in Konzelmans Darstellung tief begründet und begriffen worden.“ (Neue Zürcher Zeitung.)

„Ungewöhnlich konzentriert, geistreich geschrieben und mannigfaltig anregend . . . Fördert in einer fesselnden, klaren, konzisen Sprache Schätze zutage, die man als Kostbarkeiten des Verstandes und des Gemütes treulich hegen und bewundern wird.“ (Der Bund, Bern.)

„Eine Darstellung, die völlig ihre eigenen Wege geht . . . Die eigentliche Tragik dieses Lebens wird hier mit seltener Klarheit erfasst und herausgearbeitet.“ (Basler Nachrichten.)

ORT

seines Wirkens

„Ein wunderbares Geschenkwerk“ — urteilt ein Blatt über die Mappe:

PESTALOZZI- STAETTEN

20 Lithographien von Otto Baumberger mit Geleitwort von Dr. H. Stettbacher. In lith. Mappe M. 8.—

Und weiter:

„Ein prachtvolles Werk, so recht geeignet, uns das Leben unseres grossen Lehrmeisters lebendig vor die Seele zu stellen. Ich möchte es aufs wärmste allen empfehlen, die ihn verehren.“ (Schlesische Schulzeitung, Breslau.)

„Von hohem, künstlerischem Wert, eine Freude für jeden Pestalozzifreund.“ (Leipziger Lehrerzeitung.)

„Diese Mappe sei jetzt besonders willkommen geheissen. Ganz ausgezeichnet ist das Begleitwort Stettbachers. Die vornehm ausgestattete, sehr preiswerte Mappe sei allen Freunden Pestalozzis empfohlen.“ (Sächsische Schulzeitung, Dresden.)

„Ein feines Werk, das nicht nur Lehrer und Freunde der Schule als festliche Gabe erfreuen kann, sondern jeden Menschen, der sein Inneres der grossen Frage der Menschenbildung und Menschwerdung aufzuschliessen vermag. Die Bilder tragen ein stark persönliches Gepräge und muten z. T. wie liebevoll ausgeführte Handzeichnungen an.“ (Württembergische Lehrerinnen-Zeitung.)

„Ein wunderbares Geschenkbuch, geeignet das Interesse an Pestalozzis Person und Leben zu wecken. Jedes einzelne Blatt ein hohes Kunstwerk mit dem persönlichen Stempel des feinfühlenden Malers.“ (Schweiz. Protestantenblatt, Basel.)

„Ein Stück sachlich zusammengedrängter Pestalozzi-Biographie, die in ihrer Knappheit Wagemut und Unglück und böswillige wie pedantische Hemmung um so eindringlicher auf den Beschauer wirken lässt . . . Kulturdokumente z. Geschichte des Erziehungswesens.“

Diesen Werken gehört ein guter Platz in Ihrem Sonderfenster. Die reichlich bemessene Erstauflage von Konzelmann ist fast vergriffen. Sie sehen also: Verwendung lohnt sich!

Wir liefern / wenn auf beigefügtem Zettel bestellt / mit **40%** und **11/10**

ROTAPFELVERLAG ZÜRICH/LEIPZIG